

SVP tritt aus dem Runden Tisch «Verkehr Kreis 10» aus

Die SVP 10 tritt aus dem Runden Tisch «Verkehr Kreis 10» aus. «Eine weitere Teilnahme macht keinen Sinn, da die Verwaltung mit der Einführung des Einbahnregimes per 28. Januar vollendete Tatsachen am Röschibachplatz schafft», begründet die Partei diesen Schritt. Es sei nicht wie erwartet nach Lösungsansätzen für den Verkehr gesucht worden. Die SVP verlangt eine Trennung des Verkehrsregimes von der Neugestaltung des Röschibachplatzes. Das Argument der Stadt, das Einbahnregime sei wegen der Bauarbeiten an der Nordbrücke notwendig, hält die Ortspartei für vorgeschoben. Wie beim Sechseläutenplatz verknüpfe die Stadt die Platzgestaltung mit der Verkehrsführung.



Bis Anfang 2014 gilt auf diesem Teilstück der Röschibachstrasse wegen der Bauarbeiten an der Nordbrücke Einbahnverkehr. Foto: pm.

Als Folge des Einbahnregimes werde den Anwohnern die Zufahrt in die Nordstrasse verweigert. Dies führe zu Umwegfahrten. Auch Lieferanten und Handwerker müssten grosse Umwege in Kauf nehmen, so die SVP. Und nicht zuletzt würden für die Buslinien 33 und 46 an der Nordstrasse wegen der genannten Umwegfahrten Verzögerungen von 1 bis 3 Minuten entstehen. Zusammen mit der geplanten Tempo-30-Zone im Letten-Quartier verlängere sich die Fahrzeit für die Einwohner von Höngg und dem Rütihof um 4 bis 6 Minuten.

«Wir wehren uns nicht gegen den neuen Platz, sondern ausdrücklich gegen die gewerbefindliche und unnötige Einbahnstrasse», betont die SVP 10. (pm.)